Tab. 1: Merkmale der Unterarten von *Rumex obtusifolius* nach HAEUPLER & MUER (2007) sowie JÄGER (2011).

R. o.* ssp. *obtusifolius	***R. o.* ssp. *transiens***	***R. o.* ssp. *sylvestris***
Die längsten Zähne der Valven sind so lang wie die Breite der Valven.	Die längsten Zähne sind höchstens so lang wie halbe Valvenbreite.	Die Valven sind kleiner und meistens ungezähnt oder nahe der Basis undeutlich gezähnt. Die Blattunterseite ist kahl.

Literaturverzeichnis

GARVE, E. (2007): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen. – Naturschutz Landschaftspflege Niedersachsen **43**: 507 S.; Hannover.

HAEUPLER, H., MUER, T. (2007): Bildatlas der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands. – 789 S.; Stuttgart.

JÄGER, E. J. (Herausgeber) (2011): Rothmaler – Exkursionsflora von Deutschland. 20. Auflage. – 930 S.; Heidelberg.

Anschrift des Verfassers: Dr. Hannes Langbehn, Wittinger Str. 159a, 29223 Celle.

Neues zur Flora des Landkreises Celle 2022

Hannes Langbehn

Das Jahr 2022 erbrachte wieder einige Neufunde von Pflanzensippen, die in der Liste der Farn- und Blütenpflanzen des Landkreises Celle (KAISER et al. 2007) und auch in den Nachträgen von LANGBEHN & GERKEN (2008 bis 2014) sowie von LANGBEHN (2015 bis 2022) noch fehlen. Die Nomenklatur richtet sich nach der Florenliste für Niedersachsen und Bremen (GARVE 2004) oder falls dort nicht genannt nach WISSKIRCHEN & HAEUPLER (1998). Sofern nicht anders erwähnt stammen die Funde vom Autor.

Altansässige Sippen (Status A)

***Carex appropinquata*:** In der Nähe der Lutterbrücke (Messtischblattquadrant 3228/3, Minutenfeld 6) zwei Exemplare. Es sind sicherlich noch mehr Pflanzen vorhanden, da das Gebiet unbegehbar ist (mit J. Feder).

***Carex pairae*:** Ein alter großer Bult der bestimmungskritischen Art aus der *Carex muricata*-Gruppe bei Scheuen (Messtischblattquadrant 3326/2, Minutenfeld 6).

Es konnten durch Dr. Ingo Uhlemann aus Liebenau zahlreiche Löwenzähne bestimmt werden, die im kommenden Heft in einer ausführlichen Arbeit vorgestellt werden sollen. Drei neue Funde vorweg:

***Taraxacum* sect. *Hamata*:** Mehrfach an einem Waldweg im Lüß (Messtischblattquadrant 3127/4, Minutenfeld 10).

***Taraxacum marklundi* (sect. *Hamata*):** Im Bannetzer Vorland (Messtischblattquadrant 3324/2, Minutenfeld 9).

***Taraxacum hamatiforme*:** Auf einem Damm der Meißendorfer Teiche (Messtischblattquadrant 3224/4, Minutenfeld 15).

Unbeständige Neophyten (Status N/U)

***Allium nigrum*:** R. Gerken fand den Schwarzen Lauch an die Kiesteichen bei Eicklingen (Messtischblattquadrant 3427/1, Minutenfeld 12).

***Colchicum autumnale*-Kultivar:** Von der in der Wildform im Landkreis Celle verschollenen Herbstzeitlose wachsen mehr als 50 Exemplare in den Rasen des Heilpflanzengartens in Celle (Messtischblattquadrant 3326/4, Minutenfeld 6). Es handelt sich um einen großblütigen Gartenkultivar.

***Corydalis cava* x *C. solida* = *Corydalis* x *budensis*:** Dieser Hybrid sieht ähnlich aus wie *C. cava* (Abb. 1). Er steht in Lachtehausen (Messtischblattquadrant 3326/4, Minutenfeld 8) zwischen den Elternarten.

***Crocus tomassinianus* x *C. vernus*:** Die Eltern dieses sehr seltenen Krokus-Hybriden sind die häufigsten Krokusse im Landkreis Celle. Der Hybrid blüht so spät wie *Crocus vernus*, hat kleinere Blüten und ist mit diesem leicht zu verwechseln. Die Sippe wurde mit drei Exemplaren im Osten von Celle (Messtischblattquadrant 3326/4, Minutenfeld 7) beobachtet (Abb. 2).

***Cortaderia selloana*:** Das Pampas-Gras ist ein bekanntes Ziergras, ein Exemplar wurde verwildert bei Altenhagen gefunden (Messtischblattquadrant 3326/4, Minutenfeld 2 – mit J. Feder).

***Cotoneaster acutifolia*:** Mehr als 25 Exemplare in der Nähe eines Forsthauses zwischen Walle und Achterberg (Messtischblattquadrant 3225/4, Minutenfeld 3). Dies ist die sechste im Landkreis Celle gefundene *Cotoneaster*-Art.

Abb. 1: *Corydalis* x *budensis*.

Abb. 2: *Crocus tomassinianus* x *C. vernus.*
Alle Fotos: J. Siebert

***Cotoneaster microphyllum*:** Zwei ältere Pflanzen nördlich Groß Hehlen (Messtischblattquadrant 3326/3, Minutenfeld 14 – mit J. Feder).

***Forsythia* x *intermedia*:** Gelegentlich verwildert die Sippe siedlungsnah, zum Beispiel ein Exemplar in einem Kiefernwald bei Celle (Messtischblattquadrant 3326/2, Minutenfeld 6 – mit J. Feder).

***Geranium himalayense*:** Ein Exemplar in Groß Hehlen (Messtischblattquadrant 3326/1, Minutenfeld 14).

***Iris sanguinea* x *sibirica*:** Dieser seit Jahrzehnten bekannte Kulturhybrid steht im Grebshorner Moor (Messtischblattquadrant 3328/1, Minutenfeld 14 – mit J. Jacobs). Die Sippe kann leicht mit *Iris sibirica* verwechselt werden und wird auch als solche im Gartenhandel angeboten.

***Juncus articulatus* x *acutiflorus*:** Fünf Exemplare unter den Eltern in der vom Naturschutzbund Deutschland (NABU) betreuten Sandgrube bei Oldendorf (Messtischblattquadrant 3226/2, Minutenfeld 1 – Abb. 3).

***Lolium* x *hybridum* = *Lolium perenne* x *multiflorum*:** Etwa 50 Exemplare wachsen unter den Eltern bei Klein Hehlen (Messtischblattquadrant 3326/3, Minutenfeld 2) Die Grannen der Blütchen sind ungleichmäßig lang, zum Teil sind die Blütchen auch ohne Grannen (Abb. 4).

***Ornithogalum umbellatum*:** Von den drei beschriebenen Kleinarten der bestimmungskritischen Sippe konnten zwei im Landkreis Celle nachgewiesen werden. Die westlich verbreitete Sippe *Ornithogalum umbellatum* s. str. hat wenige Nebenzwiebeln. Die im Heilpflanzengarten (Messtischblattquadrant 3326/4, Minutenfeld 6) offenbar auf Rasen gepflanzte und sich vermehrende Sippe ist *Ornithogalum vulgare*. Sie hat zahlreiche Nebenzwiebeln.

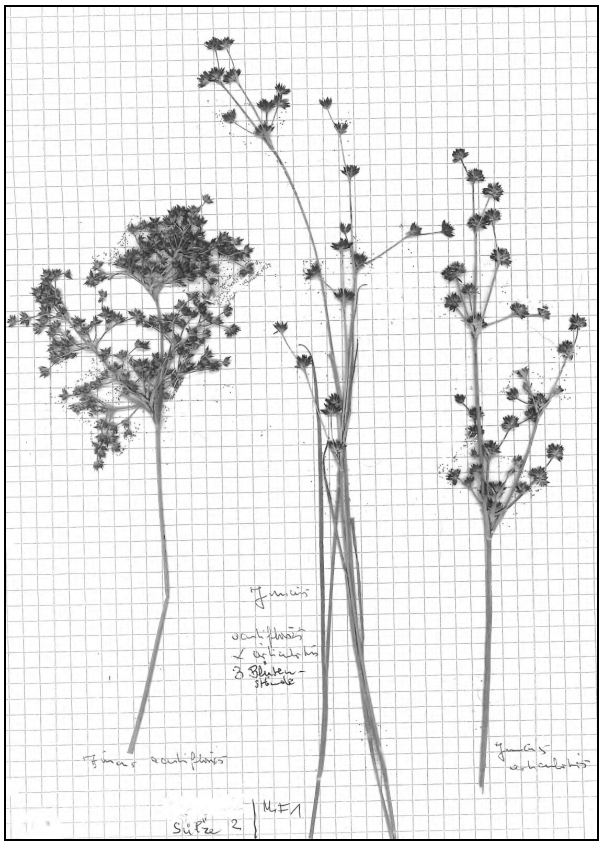

Abb. 3: *Juncus articulatus* x *acutiflorus* und die Elternarten.

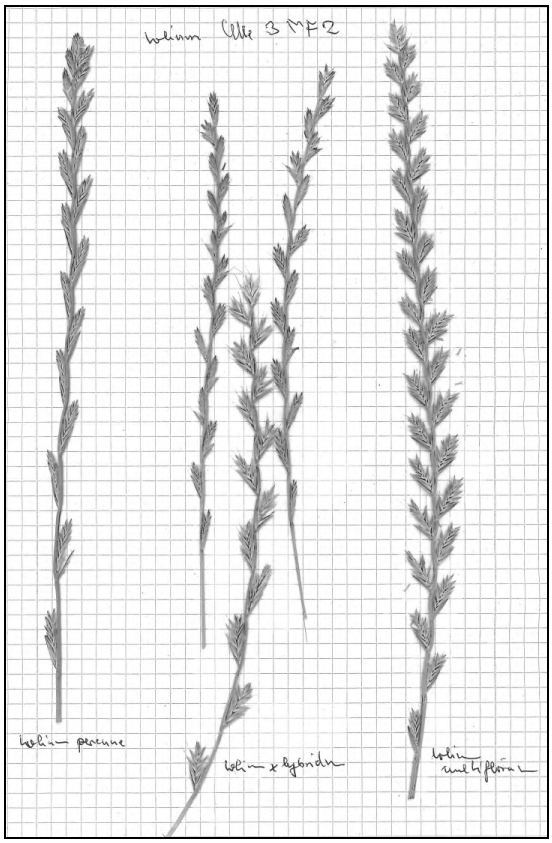

Abb. 4: *Lolium* x *hybridum* und die Elternarten

***Papaver confine*:** Die Sippe aus der Artengruppe das Saat-Mohnes (*Papaver dubium* agg.) wächst in mehr als 200 Exemplaren an der Hauptstraße in Groß Hehlen (Messtischblattquadrant 3326/1, Minutenfeld 14 – mit J. Feder).

Primula veris* x *P. elatior* = *Primula* x *media: Die beiden Elternarten wurden im Heilpflanzengarten in Celle (Messtischblattquadrant 3326/4, Minutenfeld 6) vor Jahren gepflanzt. Sie verwildern dort auf Beeten und Rasenflächen und bastardieren. 2022 wurden drei Exemplare des Hybrides beobachtet.

Prunus cerasifera 'Pissardii': Diese rotblättrige Sippe ist häufig in Ortslagen und Gärten, in der freien Landschaft aber selten verwildert. Sie wächst zum Beispiel bei Hornshof (Messtischblattquadrant 3326/2, Minutenfeld 4).

***Pinellia ternata*:** Mehr als 25 Exemplare wachsen am Rande der Aschauteiche (Messtischblattquadrant 3227/1, Minutenfeld 11). Vermutlich sind sie vor Jahren aus der benachbarten Wasserpflanzen-Gärtnerei, wo sie jetzt nicht mehr angeboten werden, entwichen.

***Rumex conglomeratus* x *crispus* = *Rumex* x *schultzii*:** Zwei Exemplare bei Lachtehausen (Messtischblattquadrant 3326/4, Minutenfeld 8). Dieser Ampfer-Hybrid ist mehr oder weniger völlig steril, weil die Valven fast keine Schwielen ausbilden.

***Schoenoplectus lacustris* x *tabernaemontani*:** In einer ehemaligen Kiesgrube bei Höfer wachsen über 1.000 Ex. (Messtischblattquadrant 3327/1, Minutenfeld 5 – mit J. Jacobs und J. Feder – Abb. 5).

***Scirpus cyperinus*:** Im Nordteil der Aschauteiche (Messtischblattquadrant 3227/2, Minutenfeld 12) fand R. Gerken *Scirpus cyperinus*. Sie wächst in mindestens zwei Teichen mit mehreren Hundert Pflanzen. Die Sippe ist leicht zu erkennen: Sie bildet hohe, schlanke Horste und die Ährchen wirken durch lange Perigonborsten wollig behaart (Abb. 6). Die Pflanzen sind vermutlich aus der benachbarten Wasserpflanzen-Gärtnerei verwildert.

***Silene coeli-rosea*:** Bei dem im letzten Heft abgebildeten „unbekannten Leimkraut" (LANGBEHN 2022: 36, dort Abb. 8) von einer Brachfläche am Kaliberg bei Wathlingen (Messtischblattquadrant 3426/4, Minutenfeld 9) handelt es sich mit hoher Wahrscheinlichkeit um *Silene coeli-rosea*, die unter dem Namen Himmelsröschen als Zierpflanze gehandelt wird (schriftlich Mitteilung Dr. Olaf von Drachenfels vom 12.2.2022).

Abb. 5: *Schoenoplectus lacustris* x *tabernaemontani* (Foto: J. Siebert).

Abb. 6: *Scirpus cyperinus* (Foto: R. Gerken)

***Viola sororia*:** Das aus Amerika stammende Pfingst-Veilchen verwildert am Rande des Schlossparkes in Celle (Messtischblattquadrant 3326/3, Minutenfeld 5). Das Veilchen blüht normalerweise blau. Daneben wachsen auch violett gepunktete Exemplare (*Viola sororia* 'Freckles'). Außerdem gibt es im Schlosspark die Variation 'Priceana', die gestreifte Blüten hat (siehe Abb. 6). Ein weißblühendes Veilchen (früher *Viola obliqua*) verwildert zum Beispiel im Französischen Garten und gehört neuerdings auch zur *Viola sororia*-Gruppe: *Viola sororia* 'Albiflora'). Diese Mitteilung erhielt ich von R. Höcker, Eckental, dem Veilchen-Experten Deutschlands.

Nominatform

Viola sororia 'Freckles'

Viola sororia 'Priceana'

Viola sororia 'Albiflora'

Abb. 6: *Viola sororia* (alle Fotos: J. Siebert).

***Xanthium sibiricum*:** In einem angesäten Blühstreifen in Celle (Messtischblattquadrant 3326/4, Minutenfeld 9) wuchsen etwa 60 Exemplare der Sibirischen Spitzklette (Abb. 7) (mit J. Feder).

***Yucca filamentosa*:** Gelegentlich kann die Palmlilie siedlungsnah beobachtet werden, zum Beispiel bei Altenhagen am Bahndamm (Messtischblattquadrant 3326/4, Minuten-

feld 3) zwei Exemplare und bei Achterberg an einem Waldweg (Messtischblattquadrant 3225/4, Minutenfeld 4) drei Exemplare (mit J. Feder).

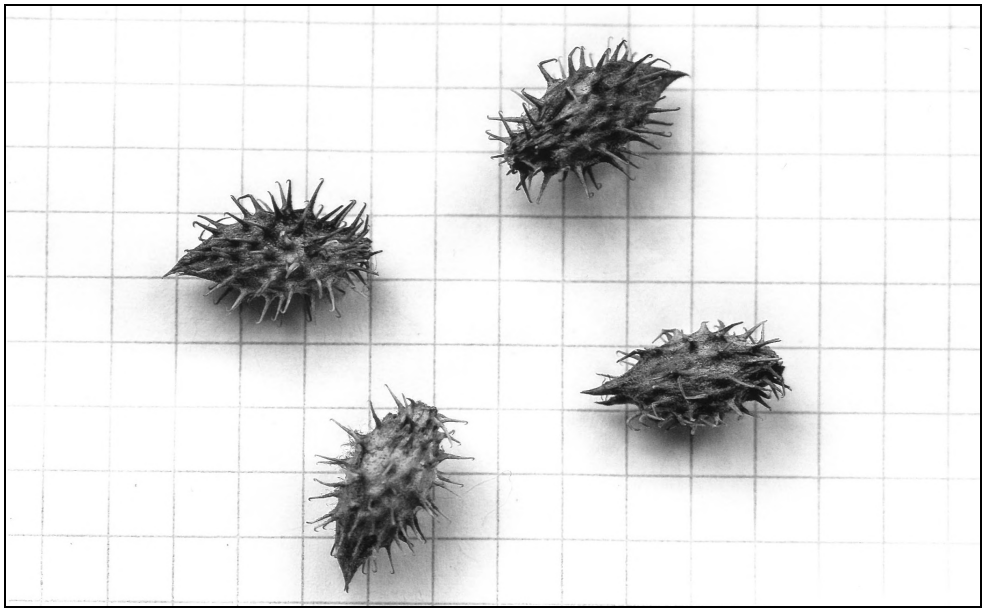

Abb. 7: Fruchtstände von *Xanthium sibiricum* (Foto: J. Siebert).

Die in Südeuropa und auch in Süddeutschland indigen wachsende *Galanthus nivalis* kommt in Niedersachsen nicht vor. Im Landkreis Celle und sicher auch anderswo wachsen allerdings verwilderte Kultivare von *Galanthus nivalis*, die bisher übersehen wurden. In der nächsten Ausgabe der Floristischen Notizen aus der Lüneburger Heide ist eine Ausarbeitung dazu geplant.

Literaturverzeichnis

GARVE, E. (2004): Rote Liste und Florenliste der Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen – 5. Fassung, Stand 01.03.2004. – Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen **24** (1): 1-76; Hildesheim.

GARVE, E. (2007): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen. – Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen **43**: 507 S.; Hannover.

KAISER, T., ELLERMANN, G., GERKEN, R. LANGBEHN, H. (2007): Liste der Farn- und Blütenpflanzen des Landkreises Celle, 4. Fassung. – Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **15**: 2-17; Beedenbostel.

LANGBEHN, H. (2015): Neues zur Flora des Landkreises Celle 2014. – Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **23**: 30-33; Beedenbostel.

LANGBEHN, H. (2016): Neues zur Flora des Landkreises Celle 2015. – Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **24**: 14-19; Beedenbostel.

LANGBEHN, H. (2017): Neues zur Flora des Landkreises Celle 2016. – Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **25**: 26-29; Beedenbostel.

LANGBEHN, H. (2018): Neues zur Flora des Landkreises Celle 2017. – Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **26**: 27-33; Beedenbostel.

LANGBEHN, H. (2019): Neues zur Flora des Landkreises Celle 2018. – Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **27**: 6-11; Beedenbostel.

LANGBEHN, H. (2020): Neues zur Flora des Landkreises Celle 2019. – Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **28**: 29-33; Beedenbostel.

LANGBEHN, H. (2021): Neues zur Flora des Landkreises Celle 2020. – Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **29**: 20-26; Beedenbostel.

LANGBEHN, H. (2022): Neues zur Flora des Landkreises Celle 2021. – Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **30**: 29-38; Beedenbostel.

LANGBEHN, H., GERKEN, R. (2008): Neues aus der Flora des Landkreises Celle 2007. – Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **16**: 8-11; Beedenbostel.

LANGBEHN, H., GERKEN, R. (2009): Neues aus der Flora des Landkreises Celle 2008. – Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **17**: 2-5; Beedenbostel.

LANGBEHN, H., GERKEN, R. (2010): Neues aus der Flora des Landkreises Celle 2009. – Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **18**: 15-18; Beedenbostel.

LANGBEHN, H., GERKEN, R. (2011): Neues aus der Flora des Landkreises Celle 2010. – Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **19**: 13-17; Beedenbostel.

LANGBEHN, H., GERKEN, R. (2012): Neues aus der Flora des Landkreises Celle 2011. – Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **20**: 21-24; Beedenbostel.

LANGBEHN, H., GERKEN, R. (2013): Neues aus der Flora des Landkreises Celle 2012. – Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **21**: 17-22; Beedenbostel.

LANGBEHN, H., GERKEN, R. (2014): Neues aus der Flora des Landkreises Celle 2013. – Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **22**: 11-15; Beedenbostel.

WISSKIRCHEN, R., HAEUPLER, H. (1998): Standardliste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands. – 765 S.; Stuttgart.

Anschrift des Verfassers: Dr. Hannes Langbehn, Wittinger Str. 159a, 29223 Celle.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide

Jahr/Year: 2023

Band/Volume: 31

Autor(en)/Author(s): Langbehn Hannes

Artikel/Article: Neues zur Flora des Landkreises Celle 2022 14-21